

In Bezug auf „den Kanon der reinen Vernunft“ macht Garve die Angabe: er „besteht aus ihrem höchsten Zwecke, nämlich, Moralität oder Würdigkeit zur Glückseligkeit“ (S. 856). Hier liegt aber ein zwiefacher Irrthum vor. Denn der höchste, — im Sinne von: der vollständige Zweck der Vernunft ist nicht „Moralität oder Würdigkeit zur Glückseligkeit,“ sondern Moralität oder Würdigkeit zur Glückseligkeit und daneben Glückseligkeit ausgetheilt in genauem Ebenmaße zur Moralität, so daß die Moralität die Bedingung für den proportionirten Antheil an Glückseligkeit bildet (R. II, 627). Wäre Moralität allein der vollständige Zweck der reinen Vernunft, so würde ein Kanon derselben garnicht nöthig sein.

Ferner: Der Kanon der reinen Vernunft „besteht“ nicht „aus ihrem höchsten Zwecke,“ sondern er besteht in der allgemeinen, a priori begründeten Vorschrift, die Vernunft solle in ihrem theoretischen Gebrauche annehmen, was zur Verwirklichung des höchsten, — des vollständigen Zweckes, den sie in ihrem praktischen Gebrauche aufstellt, unentbehrliche Bedingung ist, d. h. sie solle in ihrem theoretischen Gebrauche annehmen, „daß jedermann die Glückseligkeit in demselben Maaße zu hoffen Ursache habe, als er sich derselben in seinem Verhalten würdig gemacht hat“ (R. II, 624). Diesem Kanon gemäß hat dann die reine Vernunft weiter Gott und ein künftiges Leben anzunehmen und damit die beiden Fragen zu beantworten, „in Ansehung deren“ allein „ein Kanon“ für den Gebrauch der reinen Vernunft nöthig und „möglich“ ist (R. II, 619).

Dieser doppelt irrthümlichen Angabe läßt Garve die wenig weise, aber überkluge Ausstellung folgen: „daß wir ein gewisses Verhalten, als der Glückseligkeit absolut würdig erkennen; und daß diese Würdigkeit mehr als die Glückseligkeit selbst, der letzte Zweck der Natur sey, beides wird vielen Lesern weniger evident scheinen, als manche von den Sätzen, die die „Kritik des Verfassers verworfen hat“ (S. 856). Garve ahnte nicht, daß gerade das Gegentheil der von ihm vorgebrachten Ausstellung an Kant's Lehre vom höchsten — abgeleiteten — Gut erst einen